

# AUSBILDUNG FÜR ALLE

September/Oktober 07

## Petition: Grundrecht auf Ausbildung

### In dieser Ausgabe

- 1 Bundestags-Petition
- 1 Unterschriftenaktion
- 2 Die Initiative
- 2 Die Forderungen
- 2 Die Unterstützer
- 2 Die Aktivitäten
- 3 Ausbildungsstellenmarkt  
aktuell
- 3 DGB-Ausbildungsreport  
2007
- 4 Materialien

**Mehr Infos, der Link  
zur Online-Petition  
sowie Unter-  
schriftenlisten  
zum Download:  
[www.ausbildung-  
fuer-alle.de](http://www.ausbildung-fuer-alle.de)**

**Ein Grundrecht auf Ausbildung ist das Ziel einer Petition an den Bundestag, die mehrere Landeschülervertretungen eingereicht haben. Unterstützt wird die Initiative unter anderem vom DGB und von der GEW.**

Die Petition fordert, einen Rechtsanspruch auf berufliche Ausbildung im Grundgesetz zu verankern. „Die organisierte Verantwortungslosigkeit in der Ausbildungspolitik muss ein Ende haben“, erklärte der hessische Landesschulsprecher Kaweh Mansoori dazu auf einer Pressekonferenz am 24. September in Berlin. „1,5 Millionen Jugendliche sind bundesweit ohne Ausbildung und somit ohne Perspektiven. Wer ausbildungsfähig ist, muss Ausbildung einklagen können, jederzeit.“ „Es ist ein Armutszeugnis für die deutsche Wirtschaft“, bekräftigte der DGB-Vorsitzende Michael Sommer, dass lediglich 23 Prozent der ausbildungsfähigen Betriebe auch wirklich ausbilden. Eine Ausbildungsumlage bleibe deshalb unverzichtbar.

Es sei absurd, so der GEW-Vorsitzende Ulrich Thöne, dass Bundesregierung und Arbeitgeber den Ausbildungspakt zum Erfolg erklärten, obwohl schon rein rechnerisch ein Sechstel der diesjährigen SchulabgängerInnen, also 80 000 Jugendliche, keine Lehrstelle finden – nicht eingerechnet die „Bugwelle“ der rund 300 000 nicht versorgten AltbewerberInnen, die sich Jahr für Jahr erneut um ein Lehrstelle bemühen. Ziel der Petition sei, dass alle, die sich für eine Ausbildung bewerben, einen Ausbildungsplatz erhalten und nicht in Warteschleifen geparkt werden.

Michael Sommer verwies auf ein Urteil des Bundesverfassungsgerichtes aus dem Jahr 1980, nach dem für ein „auswahlfähiges“ Angebot an Ausbildungsplätzen 12,5 Prozent mehr Ausbildungsplätze vorhanden sein müssen als BewerberInnen. „Aus diesem Urteil lässt sich ein Handlungsauftrag an den Gesetzgeber ableiten, der bis heute nicht umgesetzt wurde. Wir wollen diesen Handlungsauftrag erneuern und bekräftigen.“

Neben dem DGB und der GEW unterstützen auch ver.di, die IG Metall-Jugend, der Elternbund Hessen sowie der Landeselternbeirat Hessen die Initiative der Landeschülervertretungen von Bayern, Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen.

**Die Petition kann noch bis zum 10. Oktober** unter [http://itc.napier.ac.uk/e-Petition/bundestag/view\\_petition.asp?PetitionID=505](http://itc.napier.ac.uk/e-Petition/bundestag/view_petition.asp?PetitionID=505) online unterzeichnet werden.

## Unterschriftenaktion

Bis zum **Ende des Jahres** sammeln die Landeschülervertretungen außerdem, unterstützt von GEW und DGB, Unterschriften für das Grundrecht auf Ausbildung.

---

*Zum Auftakt der Initiative demonstrierten 4000 Jugendliche in Berlin am 24. April für ein auswahlfähiges Angebot an Ausbildungsplätzen, mehr Qualität in der Ausbildung und die Umlagefinanzierung.*

---



---

*Vorläufiger Höhepunkt der Initiative: die „Streitzeit am Tor“ am 25. Juni 2007 in Berlin: Live ins Internet übertragen diskutierten Jugendliche mit GewerkschafterInnen, Politikern und Vertretern der Wirtschaft über die katastrophale Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt.*

---



---

*Weitere Aktionen in Hessen, Bremen und Bayern stehen in 2007 noch an.*

---

## Die Initiative

Hunderttausenden Jugendlichen bleibt Jahr für Jahr die Möglichkeit verschlossen, eine reguläre Ausbildung aufzunehmen. Die Initiative "Ausbildung für alle" von DGB und Gewerkschaften will diesen Jugendlichen Gehör verschaffen und dem Ausbildungsplatzmangel ein Gesicht geben. Die persönlichen Schicksale von Betroffenen, die vergeblich einen Ausbildungsplatz suchen, sind das beste Argument gegen die Behauptungen von Politik und Wirtschaft, am Ausbildungsmarkt gehe es aufwärts.

## Die Forderungen

### Grundrecht auf Ausbildung

Ein Grundrecht auf Ausbildung, verankert im Grundgesetz, gibt allen jungen Menschen die Möglichkeit zu einer qualifizierenden Ausbildung. Deshalb unterstützen DGB und Gewerkschaften die Initiative der Landeschülervertretungen (Seite 1).

### Umlagefinanzierung jetzt

Die Ausbildungsplatzumlage muss kommen: Das duale System trocknet seit Jahren aus, weil zu wenig Betriebe, Unternehmen und Verwaltungen ausbilden. DGB und Gewerkschaften erwarten, dass sie sich grundsätzlich alle entweder an der Ausbildung oder an den Kosten beteiligen. Durch Bundesgesetz (Rahmengesetz) müssen daher alle Betriebe zur Zahlung einer Berufsausbildungsumlage zur Finanzierung der Gesamt-Ausbildungskosten herangezogen. Dabei haben tarifliche oder branchenbezogene Lösungen Vorrang.

### Sofortprogramm

Im Rahmen eines Sofortprogramms sollen überschüssige Mittel der Bundesagentur für Arbeit (BA) genutzt werden, um 50 000 zusätzliche außerbetriebliche Ausbildungsplätze zu finanzieren. Diese sollen Jugendlichen zugute kommen, die keinen Zugang zum dualen System oder zu einem vollzeitschulischen Bildungsgang gefunden haben.

## Die Unterstützer

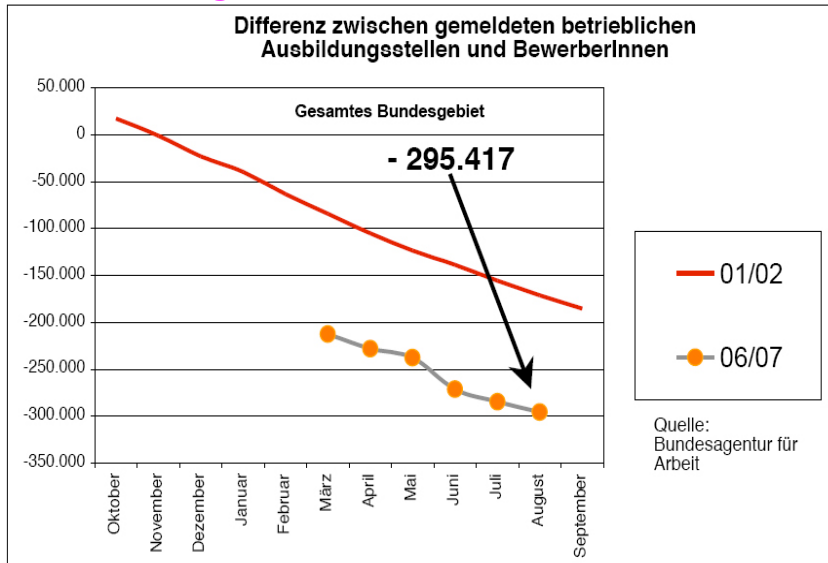
Neben dem **DGB und den Gewerkschaften** unterstützen folgende Organisationen die Initiative: Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland, Bayrischer Jugendring, Deutsche Wanderjugend, DLRG-Jugend, Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt, Landesjugendring Berlin, Landesjugendring Brandenburg, Landesjugendring Thüringen, Naturfreundejugend, SJD Die Falken.

## Die Aktionen

In nahezu allen Bundesländern haben im ersten Quartal 2007 Aktivitäten im Rahmen der Initiative stattgefunden: von Kundgebungen über phantasievolle Aktionen bis hin zu so genannten Landtags-Wandertagen, bei denen SchülerInnen auf Ausbildungsplatzsuche Landtagsabgeordnete mit ihren Problemen konfrontierten.

Mehr: [www.ausbildung-fuer-alle.de/aktionen/index.html](http://www.ausbildung-fuer-alle.de/aktionen/index.html)

## Ausbildungsstellenmarkt aktuell



**Kurz vorm Beginn des Ausbildungsjahres 2007 fehlen noch rund 300.000 betriebliche Ausbildungsplätze.**

Obwohl die Zahl der bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldeten betrieblichen Ausbildungsplätze im August 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Prozent gestiegen ist, hat sich an der katastrophalen Situation der jugendlichen Ausbildungsplatzsuchenden nichts geändert. Zwar ist die Zahl der bei der BA registrierten BewerberInnen rückläufig, dennoch tut sich eine Ausbildungslücke von 295.417 fehlenden betrieblichen Ausbildungsplätzen auf. Viele Jugendliche haben noch keinen Ausbildungsplatz, und der Beginn des neuen Ausbildungsjahres rückt näher. Aktuell stehen den bundesweit 710.924 BewerberInnen 415.507 betriebliche Ausbildungsplätze zur Verfügung. Nimmt man die außerbetrieblichen Ausbildungsplätze dazu, so kommen rein rechnerisch auf durchschnittlich 64 Ausbildungsplätze 100 BewerberInnen.

Wer sich erfolglos beworben hat, muss in den folgenden Jahren einen zweiten, dritten oder vierten Versuch unternehmen. Gleichzeitig kommen neue Bewerberinnen und Bewerber hinzu. So wird die Zahl von „Altbewerbern“ immer größer, und ihre Chancen, endlich einen Ausbildungsplatz zu bekommen, werden immer kleiner. Weit mehr als 200.000 „Altbewerber“ bleiben außen vor. Sie werden mehrheitlich als „nicht ausbildungsreif“ eingestuft und somit oftmals noch nicht einmal als Bewerber in der Statistik zugelassen. Wer noch keinen Ausbildungsplatz hat, ist halt nicht ausbildungsreif – so einfach ist das in den Augen der Partner im Ausbildungspakt.

## DGB-Ausbildungsreport 2007

Qualitätsmängel in der Ausbildung, geringe Übernahmechancen: Für Azubis hat sich trotz des Wirtschaftsaufschwungs die Situation weiter verschlechtert. Zu diesem Ergebnis kommt der DGB-Ausbildungsreport 2007. Besonders schlecht sind die Ausbildungsbedingungen im Hotel- und Gaststättengewerbe, die besten Bewertungen erhielt die Ausbildung zum Industriemechaniker. Für den Report wurden mehr als 4000 Auszubildende in den 25 beliebtesten Ausbildungsberufen befragt.

Als pdf-Datei zum Download:

[www.ausbildung-fuer-alle.de/materialien/Download/index\\_html](http://www.ausbildung-fuer-alle.de/materialien/Download/index_html)



Die Ausbildungssituation im August 2007 als Powerpoint-Präsentation zum Download unter [www.ausbildung-fuer-alle.de/die\\_situation/index\\_html/](http://www.ausbildung-fuer-alle.de/die_situation/index_html/)

Der DGB-Ausbildungsreport 2007 kann unter [www.dgb-jugend.de/broschueren](http://www.dgb-jugend.de/broschueren) für 1 Euro zuzüglich Versandkosten bestellt werden.

## Materialien

Unter [www.ausbildung-fuer-alle.de](http://www.ausbildung-fuer-alle.de) gibt es Berichte, Informationen, Materialien und Hintergrundinformationen zur Initiative. Neben den Unterschriftenlisten für das Grundrecht auf Ausbildung kann man dort unter anderem folgende Dateien herunterladen:

- Eckpunkte des DGB zur Finanzierung einer Ausbildungsumlage
- Ausbildungsreport 2006 und 2007
- Vorlage für ein Demo-Transparent
- Mustervorlage für eine Präsentation
- Präsentation: Die aktuelle Lage auf dem Ausbildungsplatzmarkt
- Hintergrundpapier: Grundrecht auf Ausbildung
- Faltblatt: Es reicht ...

---

**Am 11. Oktober veröffentlicht die Bundesagentur für Arbeit die Zahlen für das Ausbildungsjahr 2007 zum Stichtag 30. September 2007.**

---

## Termine

**Erfurt: Ausbildungsblockade**, DGB-Jugend Thüringen, 29. September

**Erfurt: Aktion: Warteschleifen**, DGB-Jugend Thüringen, Ende Oktober

**Nürnberg: Aktionstag: Ausbildung + Übernahme = Zukunft**, DGB-Jugend Bayern, IGMetall-Jugend Bayern, 24. November

**Frankfurt/M.: Lange Nacht der Ausbildung**, DGB-Jugend Hessen, 7. Dezember

**Bayern: Aktionen zur Berufsbildungsmesse**, DGB Bayern, 10. Dezember

**Erfurt: Aktion auf dem Weihnachtsmarkt: Ausbildungsplätzchen für ausreichende Ausbildungsplätze**, DGB-Jugend Thüringen 15. Dezember

## Ausblick

Die Initiative „Ausbildung für alle“ soll fortgeführt werden. Über die konkreten Planungen und Projekte entscheidet der DGB-Bundesvorstand auf seiner Sitzung Anfang Oktober 2007.

**Der nächste Newsletter der Initiative erscheint am 12. Oktober 2007.**

---

### Impressum:

Herausgeber: DGB-  
Bundesvorstand  
Henriette-Herz-Platz 2  
10178 Berlin  
[www.dgb.de](http://www.dgb.de)

### Verantwortlich:

Hermann Nehls, DGB-  
Bundesvorstand  
Bereich Bildung,  
Qualifizierung und  
Forschung:  
[hermann.nehls@dgb.de](mailto:hermann.nehls@dgb.de)  
René Rudolf, DGB-  
Bundesjugendsekretär:  
[rene.rudolf@dgb.de](mailto:rene.rudolf@dgb.de)  
Redaktion: DGB-  
Infoservice einblick:  
[a.graef@einblick.info](mailto:a.graef@einblick.info)

---